

Stadt Chemnitz · Dezernat 1 · 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1  
09111 Chemnitz

Stadtrat der Stadt Chemnitz  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtrat  
Herrn Thomas Lehmann

Datum 22.09.2011  
Unser Zeichen  
Durchwahl  
Auskunft erteilt  
Zimmer  
Ihr Zeichen  
Ihr Schreiben vom  
E-Mail

**Ratsanfrage RA-357/2011**  
**Abschreibungen/Investitionen Eigenbetrieb „Das TIETZ“**

Sehr geehrter Herr Lehmann,

auf der Basis der Zuarbeit des Eigenbetriebes „Das TIETZ“ beantworte ich Ihre Anfrage wie folgt:

**1. In welcher Höhe waren in den Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs TIETZ in den Jahren von 2004 bis 2011 Abschreibungen ausgewiesen? (Bitte jährlich darstellen.) Bitte stellen Sie die jeweils von 2004 bis 2011 getätigten Investitionen und zweckgebundene Rücklagen für Investitionen in die Rücklage des Eigenbetriebes den geplanten jährlichen Abschreibungen gegenüber.**

Die Gegenüberstellung der Abschreibungen (Plan) und getätigten Investitionen (Ist) entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Tabelle:

- in EUR -

	2004	2005*	2006	2007	2008	2009	2010**	2011 Plan
<b>Investitionen (Ist)</b>	328.752	691.140	588.795	886.962	666.760	616.316	581.060	769.162
<b>AfA (Plan)</b>	110.915	434.979	738.656	922.609	797.575	824.968	798.913	780.090

\* Investitionen ohne Übernahme Erstausrüstung

\*\* Investitionen ohne Übernahme Sammlungsgüter

In § 1 Abs. 1 Satz 1 und 2 SächsEigBVO ist formuliert: „Für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Eigenbetriebes sollen rechtzeitig und in ausreichender Höhe Rücklagen gebildet werden. Dies gilt auch, **soweit die Abschreibungen für die Erneuerungen nicht ausreichen.**“

Die von Ihnen hinterfragten zweckgebundenen Rücklagen für Investitionen (insbesondere die Rücklagenbildung nach § 1 Abs. 1 Satz 1 und 2 SächsEigBVO) mussten daher nicht gebildet werden.

Im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2011 konnten die Investitionen vollständig aus den gebildeten und im Rahmen des Zuschusses von der Stadt finanzierten Abschreibungen getätigt werden.

Demnach erstattete die Stadt Chemnitz in den Jahren 2004 bis 2010 die tatsächlichen Wertminderungen der Ausstattungen des TIETZ durch Zuschusszahlung.

Für die Abdeckung der Abschreibungen sind dem Eigenbetrieb bis 2010 5.335.631 EUR städtische Zuschüsse zugeflossen. Im gleichen Zeitraum sind Mittel für Investitionen in Höhe von 4.359.784 EUR abgeflossen. Die sich daraus ergebende Differenz von 975.847 EUR führte zum Aufbau der liquiden Mittel beim Eigenbetrieb bei gleichzeitiger Reduzierung des Anlagevermögens in entsprechender Höhe (Aktivtausch). Dies kann auch den jährlichen Jahresabschlüssen des Eigenbetriebes entnommen werden.

Die Rücklage als Position des Eigenkapitals ist originär nicht davon betroffen.

Der in den Jahren 2004 bis 2008 getätigte Aufbau der Rücklage ist vielmehr auf die Zahlung städtischer Zuschüsse über dem Wert des Jahresverlustes zurückzuführen.

Zusammengefasst existieren in der bilanziellen Größe „Rücklagen“ keine zweckgebundenen Mittel, da eine Bildung zweckgebundener Rücklagen nach § 1 Abs. 1 Satz 1 und 2 SächsEigBVO nicht erforderlich war.

**2. In welchem Umfang hat der Eigenbetrieb TIETZ in den Jahren von 2004 bis 2010 Investitionen ab 50.000 € getätigt? (Ich bitte um eine Aufschlüsselung nach Jahren inklusive einer Kurzbeschreibung der Investition.)**

Im betreffenden Zeitraum wurde eine Investition im Wert über 50.000 EUR getätigt. Dabei handelt es sich um die Anschaffung einer Rücksortieranlage der Stadtbibliothek mit Anschaffungskosten von 67.042 EUR. Die Investition erfolgte am 28.12.2007.

Mit freundlichen Grüßen

Berthold Brehm  
Stadtkämmerer